# JAHRBUCH DES OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREINES

122. Band

II. Berichte



Linz 1977

# INHALTSVERZEICHNIS


Satzungen des Oberösterreichischen Musealvereines 8

Oberösterreichischer Musealverein 13

Oberösterreichisches Landesmuseum
- Direktionsbericht 19
- Abteilung Ur- und Frühgeschichte 22
- Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum 23
- Archäologisch-anthropologisches Labor 24
- Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte 27
- Graphische Sammlungen 32
- Münzen- und Medaillensammlung 35
- Numismatische Arbeitsgemeinschaft 36
- Abteilung Volkskunde 38
- Abteilung Technikgeschichte 42
- Abteilung Zoologie (Vertebraten und Evertebraten) 43
- Ornithologische Arbeitsgemeinschaft 48
- Entomologische Arbeitsgemeinschaft 49
- Abteilung Botanik 55
- Botanische Arbeitsgemeinschaft 60
- Mykologische Arbeitsgemeinschaft 66
- Abteilung Mineralogie und Geologie 67
- Arbeitsgemeinschaft für Mineralogie, Geologie und Paläontologie 70
- Bibliothek 71

Heimathäuser und -museen
- Bad Goisern 73
- Bad Wimsbach-Neydharting 74
- Braunau am Inn 77
- Eferding 79
- Enns 80
- Freistadt 85
- Gmunden 86
- Haslach 88
- Mondsee 89
- Obernberg am Inn 91
- Perg 92
- Ried im Innkreis 93
- Steyr 94
- Vöcklabruck 94
- Vorchdorf 95
- Wels 96

Verband oberösterreichischer Freilichtmuseen 101

Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt Linz
- Archiv der Stadt Linz 103
- Museum der Stadt Linz 111
- Naturkundliche Station der Stadt Linz 127

Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Diözese Linz
Ordinariats-Archiv Linz 131
Institut für Kirchen- und Diözesangeschichte an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Diözese Linz 135
Bibliothek des Linzer Priesterseminars 137

Stift St. Florian 139

Stift Schlägl 141

Denkmalpflege 145

Oberösterreichisches Landesarchiv 159

Oberösterreichisches Heimatwerk 165

Oberösterreichischer Werkbund 166

Privatinstitut für theoretische Geologie in Linz 167

Technisches Büro für angewandte Geologie in Linz 172

Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt 177
Nachruf DDr. Vinzenz Janik 177

Naturschutz Dr. Stoiber 195

# LANDWIRTSCHAFTLICH-CHEMISCHE BUNDES-VERSUCHSANSTALT LINZ 1976

Die Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt Linz untersteht der Sektion II (Sektionschef Dipl.-Ing. H. Schratt), Abteilung II/C5 (Ministerialrat Dipl.-Ing. F. Berger), des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Wien.

Direktor der Anstalt: w. Hofrat Dipl.-Ing. Dr. H. Schiller; Mitarbeiter: Hofrat Dipl.-Ing. DDr. V. Janik, w. Hofrat Dipl.-Ing. E. Lengauer; Oberrat: Dr. J. Gusenleitner; Oberkommissär: Dipl.-Ing. Dr. R. Schachl; Kommissär: Dipl.-Ing. Dr. J. Wimmer; Vertragsbedienstete: Dipl.-Ing. Doktor K. Aichberger, Dr. H. Lew, Dipl.-Ing. H. Mayr, Dr. G. Puchwein, Dipl.-Ing. G. Sorger; Rechnungsführer: M. Tischer.

Der Personalstand betrug 76 ständig Bedienstete.

## Hofrat Dipl.-Ing. DDr. V. Janik †

Kurz vor seinem Übertritt in den dauernden Ruhestand verschied am 9. 12. 1976 Hofrat Dipl.-Ing. DDr. V. Janik.

Hofrat Janik wurde am 22. 6. 1911 geboren, besuchte das Staatsgymnasium in Preßburg und graduierte an der Hochschule für Bodenkultur in Wien im Jahre 1933 zum Ingenieur. Nach dem Studium leitete er den elterlichen Weinbaubetrieb und beschäftigte sich dort mit der Selektionierung und Züchtung von Rebsorten. Im Jahre 1945 mußte der Verewigte seine Heimatstadt Preßburg verlassen und war Landarbeiter in Wien, bis er 1949 von der OÖ. Finanzlandesdirektion als Bodenschätzer aufgenommen wurde. Mit großem Eifer widmete sich Hofrat Janik der neuen Aufgabe, arbeitete an einem zweckmäßigen Kartierungssystem für Böden und reichte eine Dissertation hierüber an der Hochschule für Bodenkultur ein, aufgrund der er im Jahre 1953 zum Dr. agr. promovierte. Sein überdurchschnittliches feldbodenkundliches Können war ausschlaggebend, daß Hofrat Janik 1959 der im Aufbau befindlichen Anstalt für Bodenkartierung zugeteilt wurde. Die enge Verbundenheit der Bodenkunde mit der Quartärgeologie veranlaßte ihn, an der Universität Wien Mineralogie zu belegen. Im Jahre 1967 erlangte er dort den Dr. phil.

Seinem Wissensdrang folgend bewarb sich Hofrat Janik 1968 um die Leitung der bodenkundlichen Abteilung der Anstalt, im Wunsche, seine fundierten feldbodenkundlichen Kenntnisse um die der Bodenchemie und der Bodenphysik zu erweitern. In kurzer Zeit eignete er sich auch diese Fachgebiete voll an. Aus eigener Initiative spezialisierte er sich in den letzten Jahren auf die Beurteilung von Bodendünnschliffen und war schließlich auf dem Gebiet der Bodenmikromorphologie einer der ganz wenigen Fachleute.

Hofrat Janik war Mitglied der Österreichischen-, Deutschen- und Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft, der Deutschen Quartärvereini-

gung, der Österreichischen Geographischen-, der Österreichischen Geologischen und der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft.

Außer seinen Dissertationen hat Hofrat Janik 31 wissenschaftliche Arbeiten, 27 populärwissenschaftliche Abhandlungen und 6 geologische und bodenkundliche Karten publiziert. Eine vollständige Zusammenstellung aller seiner Veröffentlichungen wurde im Naturkundlichen Jahrbuch der Stadt Linz, 1977, aufgenommen.

Hofrat DDr. Janik erhielt 1964 den Dr.-Körner-Preis für Wissenschaft und Kunst und 1971 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Mit Ende dieses Jahres trat die langjährige Rechnungsführerin Mathilde T i s c h e r in Pension. Ihre Tätigkeit war eng mit der rasanten Entwicklung der Anstalt gleich nach dem 2. Weltkrieg und mit dem Neubau des Institutsgebäudes in den 60er Jahren verbunden. Sie bewältigte damals nicht nur den zunehmenden Umfang in der Rechnungsgebahrung, sondern war auch mit den Aufgaben einer Direktionssekretärin, der Hausverwaltung und der Lohnverrechnung betraut. Mathilde Tischer hat alle ihre Dienstobliegenheiten stets mit großer Gewissenhaftigkeit, Verläßlichkeit und Fleiß erfüllt. In Anerkennung der vorbildlich geleisteten Arbeiten wurde ihr anläßlich des 25jährigen Dienstjubiläums das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Der Herr Bundespräsident hat Dipl.-Ing. E. Lengauer zum w. Hofrat, den prov. Kommissär Dipl.-Ing. Dr. J. Wimmer zum Kommissär und den Oberrevidenten Ing. F. Weis zum Inspektor ernannt. Dem w. Hofrat Dipl.-Ing. Dr. M. Schachl wurde das Große Ehrenzeichen, den techn. Oberinspektoren E. Florian und Ing. Ph. Sames das Silberne Ehrenzeichen, der Rechnungsführerin M. Tischer das Goldene Verdienstzeichen, den Vertragsbediensteten F. Januschko, K. Kureinski und R. Wehner die Goldene Medaille und Th. Rammer die Silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Ob.-Kommissär Dipl.-Ing. R. Schachl und der Vertragsbedienstete Dipl.-Ing. K. Aichberger wurden an der Universität für Bodenkultur in Wien zum Dr. agr. promoviert.

An prominenten Gästen konnte die Anstalt begrüßen, u. zw. aus dem Inland: die Herren Ministerialräte Dipl.-Ing. F. Berger, O. Grosseimer, Dipl.-Ing. H. Rebernig, die Universtiätsprofessoren Dr. K. Arbeiter, Dipl.-Ing. Dr. H. Klaushofer, die Anstaltsdirektoren Hofrat Dipl.-Ing. Doktor A. Bruckner, Ld. Reg.-Rat Mag. ph. E. Horcicka, Hofrat Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing. E. Kahl, Hofrat Dipl.-Ing. A. Krabichler, Hofrat Dipl.-Ing. Doktor H. Lapaine, Hofrat Dr. R. Meinx und Hofrat Dipl.-Ing. H. Schüller sowie den Präsidenten der Gregor-Mendel-Gesellschaft Hofrat Prof. Dipl.-Ing. Dr. A. Buchinger; aus dem Ausland die Herren: Dr. H. Fuchs, München, Ir. J. Hiddema, Wageningen, Lothar v. Seidewitz, Braunschweig, Dr. Ir. H. A. Sissingh, Haren, Dr. B. Schmid, Augustenberg und Dr. Ir.